



LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Liste der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg

Verzeichnis der unbeweglichen Bau- und Kulturdenkmale und der zu prüfenden Objekte

Regierungsbezirk: **Tübingen**
Land-/Stadtkreis: **Bodenseekreis**
Gemeinde: **Langenargen**

Ausdruck: 08.01.2016

Langenargen

Adlerstraße 3 (Flst.Nr. 0-2368)

Gasthof Adler, stattlicher, zweigeschossiger Steinbau mit zwei rechtwinklig aneinanderstoßenden Flügelbauten, Walmdach, zweiläufiger Freitreppe, klassizistischem Eingangsportal und schmiedeeisernem Wirtshausausleger, 1815

§ 28

Bleichweg 3, 7, Lindauer Straße 86, Mühlstraße, 24/1, 28, 32 (Flst.Nr. 0-52/8, 0-53/2, 0-1617/2, 0-1618/2, 0-1623/3, 0-1634, 0-1654, 0-1654/1, 0-1655-1656, 0-1664, 0-1671, 0-1673, 0-1687-1688, 0-1688/3, 0-1688/6, 0-1688/15, 0-1690, 0-1706, 0-1706/2, 0-1711, 0-1712/10, 0-1712/11, 0-1712/12, 0-1747, 0-1747/3, 0-1747/4, 0-1747/5, 0-1770/41, 0-1777/1, 0-1788/2, 0-1944/1, 0-1952, 0-2100-2101, 0-2111, 0-2301/1, 0-2310/2, 0-2381, 0-2458, 0-2491-2492, 0-2495-2496)

Mühl- und Gewerbekanal, etwa 2,7 km langer Kanal, der von der Argen zum Bodensee fließt, bereits von den Grafen von Montfort im Mittelalter angelegt

§ 2

Bleichweg 7

- siehe Bleichweg 3

Eisenbahnstraße 18, Friedrichshafener Straße 24, gesamte Gemarkung, Kanalstraße 11 (bei), 11, Mühlesch 2, Schwedi 3 (Flst.Nr. 0-816, 0-1363, 0-1500, 0-1500/1, 0-1500/2, 0-1614/2, 0-1952, 0-1956)

Sachgesamtheit Bodensee-Gürtelbahn, Teilstrecke Friedrichshafen-Lindau, eröffnet am 01.10.1899, Abschnitt Gemeinde Langenargen, bestehend aus:

- Eisenbahnstraße 18, Bahnhof Langenargen
- Friedrichshafener Straße 24, Bahnwärterhaus
- gesamte Gemarkung, Gleisanlage
- Kanalstraße 11, Bahnwärterhaus
- Kanalstraße 11 (bei), Eisenbahnbrücke über den Gewerbe- und Mühlkanal)
- Lindauer Straße 141/1 (bei), Eisenbahnbrücke über die Argen (erstreckt sich auch auf Gemarkung Kressbronn)
- Mühlesch 2, Stellwerk
- Schwedi 3, Bahnwärterhaus

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Eisenbahnstraße 18 (Flst.Nr. 0-1500/1)

Bahnhof Langenargen, Stationsgebäude mit angebautem Güterschuppen an der 1899 eröffneten Strecke Friedrichshafen - Lindau der Bodenseegürtelbahn, zweigeschossiger Backsteinbau mit Krüppelwalmdach und Zwerchgiebel, an der östlichen Schmalseite angebauter Güterschuppen, an der westlichen Schmalseite Wartesaal und Kiosk
Teil der Sachgesamtheit "BODENSEEGÜRTELBAHN"
- siehe Eisenbahnstraße 18 § 2

Friedhofstraße 6 (Flst.Nr. 0-235/19)

Ehemaliges Kaplaneihaus, giebelständiger, zweigeschossiger Steinbau mit zwei Seitenanbauten, Korbbogenportal und Radialfenstern sowie mit Bemalung auf der Unterseite des Holzvordaches, 1718 § 2

Friedhofstraße 7 (Flst.Nr. 0-281/1)

Kapelle St. Anna, im Friedhof, dreiseitig geschlossener gotischer Chor mit Rundbogenportal und Dachreiter, Barockisierung des Inneren im 17. Jahrhundert § 28

Friedrichshafener Straße 24 (Flst.Nr. 0-1363)

Bahnwärterhaus
Teil der Sachgesamtheit "BODENSEEGÜRTELBAHN"
- siehe Eisenbahnstraße 18 § 2

Kanalstraße 11 (Flst.Nr. 0-1614/2)

Bahnwärterhaus
Teil der Sachgesamtheit "BODENSEEGÜRTELBAHN"
- siehe Eisenbahnstraße 18 § 2

Kanalstraße 11 (bei) (Flst.Nr. 0-1500/2, 0-1952, 0-1956)

Eisenbahnbrücke über den Gewerbe- und Mühlkanal
Teil der Sachgesamtheit "BODENSEEGÜRTELBAHN"
- siehe Eisenbahnstraße 18 § 2

Lindauer Straße (Flst.Nr. 0-1539/12, 0-1949)

Hängebrücke über die Argen, erste Kabelhängebrücke Deutschlands, Spannweite 72 m; die Kabel sind an den Brückenenden durch je zwei hohe, aufwendig historistisch gestaltete Pylone geführt, 1896/97 durch Karl von Leibbrand erbaut
weitere Bestandteile:
Kressbronn am Bodensee, Langenargener Straße § 12

Lindauer Straße 86

- siehe Bleichweg 3

Lindauer Straße 86 (Flst.Nr. 0-1690, 0-1952)

Radhäuser der ehemaligen Mittelmühle mit Mühlrädern und Transmission, 1882 § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Lindauer Straße 141/1 (bei) (Flst.Nr. 0-1949, 0-1956)

Eisenbahnbrücke über die Argen (erstreckt sich auf die Gemarkungen Langenargen und Kressbronn), 1898 § 2
Teil der Sachgesamtheit "BODENSEEGÜRTELBAHN"
weitere Bestandteile:
Kressbronn am Bodensee, Am Nonnenbach 16, Argenstraße 17,
gesamte Gemarkung, Nonnenbacher Weg 30, Reute 4, Seestraße 5

Marktplatz 7 (Flst.Nr. 0-200)

Ehemaliges Spital zum Hl. Geist, dreigeschossiger Spitalbau mit Pilastergliederung, der mit der Kirche St. Martin eine Einheit bildet, 1716-1718 § 28

Marktplatz 9 (Flst.Nr. 0-201)

Katholische Pfarrkirche St. Martin, langgestreckter, einschiffiger Kirchenbau mit Pilastergliederung, im Inneren barocke Ausstattung, an der Südseite Marienkapelle, 1718-1740 § 28

Marktplatz 16 (Flst.Nr. 0-181)

Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges, giebelständiges Gebäude mit massivem Erdgeschoss und verputztem Fachwerk im Obergeschoss, 18. Jahrhundert, Fassadengestaltung 1896 § 2

Marktplatz 18 (Flst.Nr. 0-187)

Wohnhaus, zweigeschossiges, giebelständiges Gebäude mit tonnengewölbtem Erdgeschoss und verputztem Fachwerk im Obergeschoss, erschlossen durch einen mit Sandstein eingefassten Rundbogeneingang, im Sturz datiert, 1720 § 2

Marktplatz 20 (Flst.Nr. 0-187/1)

Ehemaliges Pfarrhaus, heute Heimatmuseum, dreigeschossiger Steinbau auf fast quadratischem Grundriß mit repräsentativer Fassadengliederung, Freitreppe und Walmdach, 1735-1740 § 12

Marktplatz 24 (Flst.Nr. 0-204)

Ehemalige Zehntscheuer, eingeschossiger Steinbau mit kleinen, schmalen Lüftungsöffnungen an der südöstlichen Giebelwand, 1735, 1986 umgebaut § 2

Mozartstraße, Schubertstraße (Flst.Nr. 0-1337)

Bildstock, auf rechteckigem Sockel Nischenaufsatz mit Dreiecksgiebel, in der vergitterten Rundbogennische farbig gefasste Madonna, 18. Jahrhundert § 2

Mühlesch 2 (Flst.Nr. 0-1500/2)

Stellwerk § 2
Teil der Sachgesamtheit "BODENSEEGÜRTELBAHN"
- siehe Eisenbahnstraße 18

Mühlstraße

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

- siehe Bleichweg 3

Mühlstraße 24/1

- siehe Bleichweg 3

Mühlstraße 28

- siehe Bleichweg 3

Mühlstraße 32

- siehe Bleichweg 3

Mühlstraße 34 (Flst.Nr. 0-1711)

Fabrikantenwohnhaus, zweigeschossiger Steinbau mit klassizistischer, fünfachsigter Fassade und Mitteleingang, am Südwestgiebel "Palladio-Fenster" und im Inneren originale Stuckdecken, von Johann Gottlieb Hutten erbaut, 1841

§ 2

Mühlstraße 36 (Flst.Nr. 0-1711)

Ehemaliger Wasserturm, kleiner, dreigeschossiger Putzbau auf quadratischem Grundriss mit leicht erhöht gelegenem Eingang und Zeltdach, vor 1825

§ 2

Oberdorfer Straße (Flst.Nr. 0-1231)

Kapelle zum Hl. Kreuz, spitzbogige Figurennische, abgeschlossen durch einen Staffelgiebel, 1844 erbaut, in der Nische Holzkruzifix von 1775 mit Erneuerungen aus den 1890er Jahren

§ 2

Oberdorfer Straße 14 (Flst.Nr. 0-1385/6)

Alte Apotheke ("Villa Wahl"), klassizistischer, zweigeschossiger Steinbau mit symmetrischer Fassadengliederung, Eckpilastern und Vollwalmdach, von Apotheker Carl Xaver Brodmann, 1846

§ 2

Oberdorfer Straße 37, 39, 41, 43 (Flst.Nr. 0-1378/1, 0-1378/3)

Einfamiliendoppelhäuser, zwei eingeschossige Putzbauten mit weit überstehendem Krüppelwalmdach, Verbesserung der oberen Giebelhälften und Betonung der Fenster in Ecklagen, von dem Friedrichshafener Architekten Wilhelm Ritter erbaut, 1926/27

§ 2

Oberdorfer Straße 39

- siehe Oberdorfer Straße 37

Oberdorfer Straße 41

- siehe Oberdorfer Straße 37

Oberdorfer Straße 43

- siehe Oberdorfer Straße 37

Obere Seestraße 1 (Flst.Nr. 0-172)

Richterhaus der Grafen von Montfort, heute Rathaus, giebelständiger, zweigeschossiger Steinbau im Kern 17./18. Jahrhundert, nach Umbau

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

zum Schul- und Rathaus mit Zwerchhäusern und Kastengesims an den Traufen versehen, 1839

Obere Seestraße 2/1, 2/3 (Flst.Nr. 0-58, 0-168/2)

Zollhaus mit Landungssteg sowie Hafenkran, Unterstandshütte und Glockenständer § 2

- Zollhaus, zweigeschossiger Steinbau mit Walmdach, Mittelrisalit, umlaufendem Klötzchengesimse und Lisenengliederung mit Konsolfriesen, 1823 erbaut, 1855 um ein Stockwerk erhöht
- Landungssteg, im Kern aus dem Jahr 1746, hölzerne Fortsetzung von 1860 und 1902
- Hafenkran, 19. Jahrhundert
- Unterstandshütte, 1904
- Glockenständer, um 1900

Obere Seestraße 2/3

- siehe Obere Seestraße 2/1

Obere Seestraße 23 (Flst.Nr. 0-101/3)

Wohnhaus, giebelständiger, zweigeschossiger Steinbau mit rundbogigem Sandsteinportal und Wappenschlussstein, Aufzugsgaupe, im Inneren barocke Ausstattung, 1730 § 2

Obere Seestraße 31 (Flst.Nr. 0-90/1)

Wohnhaus, giebelständiges, verputztes, zweigeschossiges Einhaus mit Krüppelwalmdach, seeseitige Giebelwand massiv, Obergeschoss ansonsten Fachwerkgefüge, um 1600 § 2

Obere Seestraße 39 (Flst.Nr. 0-82/1)

Ehemaliges Montfortisches Amtshaus, giebelständiger, zweigeschossiger repräsentativer Steinbau mit Staffelgiebel, sandsteinernen Eckquaderungen und profiliertem Traufgesims sowie schmiedeeisernem Ausleger, spätes 16. Jahrhundert, Umbau im 19. Jahrhundert § 2

Obere Seestraße 43 (Flst.Nr. 0-84)

Ökonomiegebäude des ehemaligen Montfortischen Amts- und Herrschaftshofes, dreigeschossiges Gebäude, Kellergeschoss und Scheuerteil in Bruchsteinmauerwerk, Wohnteil im Erdgeschoss und Obergeschoss teilweise in Sichtfachwerk ausgeführt, mit zweiläufiger Freitreppe, Ende 16. Jahrhundert § 12

Obere Seestraße 52 (Flst.Nr. 0-56)

Sekundär verwendete schmiedeeiserne Tore, sind Teil der Sachgesamtheit Schloß Montfort (siehe dort) § 12

Obere Seestraße 64 (Flst.Nr. 0-52/8)

Villa, eingeschossiger, zum See hin zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach und polygonalem Erker, 1907 § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Ortsstraße 33 (Flst.Nr. 0-2370)

Nebenwohnhaus einer Hofanlage, eingeschossiger Putzbau mit hohem Sockelgeschoss, Mitteleingang und zweiläufiger Freitreppe, 1886 § 2

Rosenstraße 46 (Flst.Nr. 0-450/65)

Ehemalige Infirmerie der französischen Streitkräfte, eingeschossiges Holzhaus mit Schindelverkleidung, Walmdach und offener Loggia, als Lazarettgebäude 1945/46 errichtet § 2

Schubertstraße

- siehe Mozartstraße

Schwedi 3 (Flst.Nr. 0-816)

Bahnwärterhaus § 2
Teil der Sachgesamtheit "BODENSEEGÜRTELBAHN"
- siehe Eisenbahnstraße 18

St.-Anna-Straße 11 (Flst.Nr. 0-271)

Wohnhaus ("Altes Pfarrhaus"), zweigeschossiges Steinhaus mit auf der Straßenseite über Rundbögen weit vorkragendem Obergeschoss, sandsteinernen Fenstereinfassungen sowie zwei Montforter Wappen, wohl noch 15. Jahrhundert § 2

Tettninger Straße 24 (Flst.Nr. 0-2363/1)

Katholische Pfarrkirche St. Wendelin, einschiffiges Langhaus in Sichtbackstein mit Polygonalchor sowie am Chor anschließendem Turm, im Inneren bemalte Holzdecke, 1907-1908 § 2

Tettninger Straße 24 (bei) (Flst.Nr. 0-2363/1)

Gefallenendenkmal, grob zugehauenen Granitblock mit davor angeordneter Figurengruppe aus Kunststein, 1923, Erweiterung durch Steinkreuze mit den Namen der Gefallenen, 1959 § 2

Tettninger Straße 29 (Flst.Nr. 0-2198/1)

Ehemaliges katholisches Pfarrhaus, zweigeschossiger Steinbau mit symmetrischer, vierachsiger Front und Walmdach sowie erhöht gelegenen Eingang, 1828/1829 § 2

Untere Erlen (Gewann) (Flst.Nr. 0-2153)

Ehemaliges Turmkreuz (heute Wegkreuz), schmiedeeisernes Kreuz mit Rankenwerk, ehemals auf dem Dachreiter der alten Pfarrkirche St. Wendelin angebracht, 1828/29 § 2

Untere Seestraße 3, 7 (Flst.Nr. 0-202, 0-210)

Sachgesamtheit Schloss Montfort bestehend aus Schloss mit Umfriedung, Park, Toreinfahrt und Kavalierrhaus. § 12
Schloss Montfort (Untere Seestraße 3), mehrgeschossiger Backsteinbau auf fast quadratischem Grundriss in orientalisierender Bauweise, mit Kielbogenfenstern und oktagonalem Aussichtsturm, von Gottlieb Pfeilsticker, 1861-1866

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Kavalierhaus (Untere Seestraße 7), zweigeschossiger Steinbau mit gusseisernem Balkon, verbrettertem Kniestock und Walmdach, von Gottlieb Pfeilsticker, 1866

Untere Seestraße 7

- siehe Untere Seestraße 3

Untere Seestraße 45 (bei) (Flst.Nr. 0-263)

Bildstock, auf rechteckigem Sockel tonnengewölbte Nische, wohl aus dem 17. Jahrhundert und mit Giebelaufsatz, in den eine kleine Rundbogennische (mit Gemälde "Gnadenstuhl") eingelassen ist

§ 28

gesamte Gemarkung (Flst.Nr. 0-1500, 0-1500/1, 0-1500/2, 0-1952, 0-1956)

Gleisanlage

Teil der Sachgesamtheit "BODENSEEGÜRTELBAHN"

- siehe Eisenbahnstraße 18

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.